

GEMEINDEBRIEF

DER EV.-LUTH. KREUZKIRCHENGEMEINDE MARCARDSMOOR

FÜR UNSERE DÖRFER MARCARDSMOOR, UPSCHÖRT UND WIESEDERMEER

AB 14.03.
WIEDER
GOTTESDIENSTE
IN DER KIRCHE

OSTERN
2021

NEUES AUS DEM
KIRCHEN-
VORSTAND



Ostern 2021

Auferstehung. Jetzt erst recht!

Liebe Gemeinde!



Liebe Gemeinde, wir werden immer digitaler. Sogar in unseren Kirchengemeinden. Ich muss gestehen, dass ich vor einem Jahr nicht gedacht hätte, dass wir auf dem digitalen Weg so viele Menschen

ansprechen können. Aber die Not macht eben erfinderisch.

Aber auf der anderen Seite sehnen sich viele nach handfesten Begegnungen. Nicht immer die Leute nur über einen Bildschirm sehen, sondern mal so richtig in den Arm nehmen. Das fehlt uns vermutlich allen.

Und wenn wir Fernsehen schauen, geht es in den Nachrichten immer um dasselbe Thema: Corona.

Auch wenn die Informationen noch so wichtig sind – viele Menschen sagen mittlerweile: Man kann es nicht mehr hören.

Ich habe in einem Andachtsbuch einen Text gefunden, der mich sehr beschäftigt hat und eine tiefe Sehnsucht in mir hervorgerufen hat. Er stammt von der bekannten Nachrichtensprecherin Marietta Slomka:

Ich habe einen Traum. Ich halte die Welt der schlechten Nachrichten einfach an. Aus den Studiolausprechern kommt eine Durchsage: „Das heute-journal fällt aus. Es gibt

nichts, was wir zu vermelden brauchen. Wir senden stattdessen ein Schwarzbild. Schönen Feierabend“. Ich zappe durch zwei deutsche Nachrichtenkanäle. Auf n-tv läuft nur das Wetter. N24 wiederholt Tierdokumentationen aus den sechziger Jahren. Auf einem Laufband steht: „Es gibt gerade nichts Neues.“ Die Telefone laufen heiß. Tausende Zuschauer beschwerten sich. *“Wo bleiben die Toten, wo die miserablen Konjunkturdaten?“*

Das ZDF bringt nach dem 30-minütigen Schwarzbild eine Sonder-sendung zum Thema: “Nichts ist das Neue. Wie wir ab sofort ohne News leben müssen.“

RTL vermeldet: “Ruhe vor dem Sturm: Geheimnisvoller Friede erschüttert die Welt. Tausende Reporter bald ohne Arbeit?“

Die Nachrichtenagentur dpa versendet eine Eilmeldung:

“Bild hat Hinweise auf Kollaboration von friedlichen Elementen weltweit. „Weitere Agenturen überbieten sich mit immer neuen Deutungen der plötzlich gewaltlosen Weltlage. Im ZDF wird weiter das Schwarzbild mit Untertitel gesendet.“ Es gibt nichts zu berichten - bleiben Sie dran. „Am nächsten Morgen legt man uns die Zuschauerzahlen auf den Tisch: Es waren die höchsten Einschaltquoten aller Zeiten.

Bald ist wieder Ostern. Zum zweiten Mal in der Pandemie-Phase.

Für mich fasst der Text von Marietta Slomka zusammen, worum es an Ostern geht:

Um den Traum, dass das Gute einmal größer sein wird als das Schlechte.

Dass Gott letztendlich das Sagen hat.

Ostern sagt: Ja, das Schwere ist da – aber: Gott ist immer noch größer!

Und das, was uns traurig und unglücklich macht, hat nur eine begrenzte Macht. Auch wenn es uns oft anders vorkommt.

An Ostern denken wir daran, dass Gott für uns ein schönes Leben ohne Tod und Trauer im Sinn hat.

Einmal wird Gott mit uns sein endgültiges Ostern feiern.

Dann werden wir die wiedersehen, die wir nun so sehr vermissen.

Und es wird auch keine Krankheiten und Sorgen mehr geben.

Noch ist das wie ein Traum und im Fernseher laufen immer noch die vielen schlechten Nachrichten.

Aber Gott ist größer als all das.

In diesem Sinne: Der Herr ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!

Herzlichst

Imke Scheibling



DANKE!

H.Dannemann Fensterbau GmbH
für die Finanzierung der Druckkosten unseres Gemeindebriefs.



Schnell * sauber * preiswert

Dannemann

26446 Wiesedermeer
Hauptstraße 28 - Tel. 0 49 48/6 15 - Fax 12 24

*Haustüren
aus Kunststoff*

Liebe Geschwister,

als ich 1987 in der Eröffnungsveranstaltung der Ausbildung zum Rettungssanitäter saß, stand ganz zu Beginn der Schulleiter auf.

Er sagte:

Sie werden hier die entscheidenden Techniken zur Erhaltung der menschlichen Vitalfunktionen lernen. Die Grundlage für unsere Tätigkeit lernen Sie hier nicht. Es sind zwei Säulen, auf denen sie ruhen muss: Mitgefühl und Barmherzigkeit.



Heute weiß ich noch nicht einmal, wie der Mann hieß, der das gesagt hat. Aber ich habe nie vergessen, was er damals gesagt. Fast 34 Jahre sind seitdem vergangen. Heute bin ich 53 Jahre alt und wenn ich die Jahreslosung 2021 lese, denke ich immer an die beiden Säulen. An dieses Grundlegende, an das, was unser Tun und Lassen prägen soll und woran sich Christen ausrichten.

Beschämt starre ich auf all die Momente, in denen ich auf keiner der beiden Säulen stand. Dankbar schaue ich auf all die Momente, in denen mir jemand begegnete, der mich an das Grundlegende erinnerte. Vielleicht weil er oder sie Mitgefühl zeigte oder sich barmherzig verhielt. Vielleicht weil es ab und an auch mir gelang, für andere Menschen da zu sein.

Ich habe insgesamt fünf Berufe erlernt und ausgeübt. Und dabei erfahren, dass die beiden Säulen jeden Beruf tragen müssen. Dass Menschen auch ganz ohne Beruf auf ihnen stehen können, mit beiden Beinen sozusagen. Ich habe gelernt, dass es sich lohnt nach Mitgefühl und Barmherzigkeit zu streben und es nicht tragisch ist, wenn man immer wieder aufs neue auf die beiden Säulen klettern muss, weil man daneben getreten ist. Wenn Jesus uns auffordert barmherzig zu sein, wie auch der väterliche und ebenso mütterliche Gott barmherzig ist, dann ist das eine Aufforderung für heute und morgen. Sie ist nicht rückwärts gewandt.

Tatsächlich steht ja schon fast wieder Ostern vor der Tür. Und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach ... - dieser Satz stammt ausgerechnet

aus dem bei Beerdigungen so beliebten Lied Harre meine Seele. Der Frühling kommt und mit ihm die Hoffnung auf einen neuen Anfang. Wenn wir wieder loslegen, dann wollen wir nicht vergessen, welche beiden Säulen den Neuanfang nach der Pandemie prägen sollen. Mitgefühl und Barmherzigkeit in allem und mit allen.

Und warum? Weil es einfach viel, viel schöner ist!

Das Bild auf der Titelseite zeigt das rechte, leider hinter der Kanzel etwas versteckte Fenster in unserer Kreuzkirche. Jesus mit dem Siegeszeichen. Der Auferstandene. Ich mag dieses Fenster sehr gerne, auch wenn die Darstellung vielleicht ein wenig altertümlich ist.

Unser Erlöser lebt! Er hat den Tod besiegt, für uns alle!

Euer Martin Kaminski (Rettungsassistent, Erzieher, Busfahrer, Diakon und Pastor)



Wichtige Info

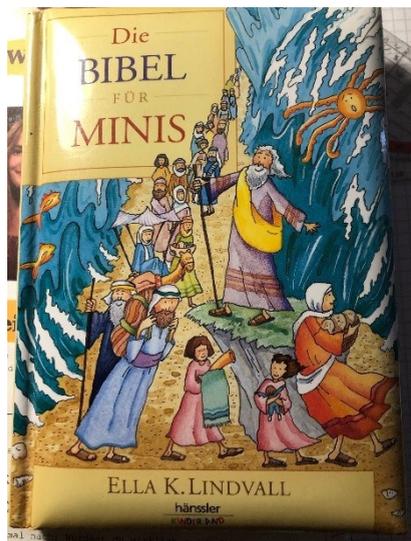
Ab Sonntag, dem 14. März wollen wir wieder Gottesdienste in der Kreuzkirche feiern. Damit geht eine dreimonatige Pause zu Ende, in der wir pandemiebedingt nur über die Medien verbunden waren. Die Gottesdienste werden wieder mit Abstand und nach den Hygieneregeln gefeiert. Während des Gottesdienstes muss eine FFP2- oder medizinische Maske getragen werden.

Konfirmand*innenunterricht in Corona Zeiten ...

Ist anders, aber funktioniert jede Woche ein bisschen besser. Seit Januar findet der Konfiunterricht unter der Leitung von Diakonin Anja Kostka nun digital statt, aber nicht als Videokonferenz, sondern über eine eigens dafür entwickelte App, die KonApp. Dienstags um 16 Uhr nehmen die Konfis nun über diese App am Konfiunterricht teil.

Auch, wenn wir uns nicht sehen, so erleben wir einander dennoch durch das Teilnehmen an Umfragen und das Bearbeiten von Aufgaben. Das ist natürlich anders als sich im Gemeindehaus zu treffen, aber es funktioniert. Mit jeder Nutzung lernen wir die KonApp besser kennen.

Derzeit befassen wir uns mit dem „Beten“. Eine Umfrage lautete: Verändert Beten die Dinge? 83% antworteten mit „Nein“, 17% mit „Vielleicht“. Eine Aufgabe lautete: Sucht zuhause nach einem Gegenstand, der für euch etwas zum Beten aussagt. Macht ein Foto von dem Gegenstand und ladet es hoch. Schreibt dazu, was der Gegenstand für euch mit dem Beten zu tun hat.



Meine Kinderbibel mit Taufurkunde drinnen



Ein paar der Bilder können Sie hier sehen.



Ich habe früher aus dem Fenster gebetet

Die Kerze geben wir abends manchmal rum und sammeln die Wünsche für den nächsten Tag.



Meine Taufurkunde hat etwas mit Gott und Beten zu tun, z.B. mein Taufspruch



Jesu Auferstehung

Ostern nach dem Evangelium des Matthäus

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.

Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder.

Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

Konfirmation 2021

Am Pfingstmontag, den 24. Mai feiern wir fünf Konfirmationsgottesdienste mit Diakonin Anja Kostka und Pastor Martin Kaminski in unserer Kreuzkirche. Die Gottesdienste sind wegen der vermutlich noch geltenden Abstands- und Hygieneregeln nicht öffentlich. Die folgenden Jugendlichen werden konfirmiert:

Chandler Bangel, Vanessa Josephine Buscher, Celina Marie Collmann, Lena Anke Hülts, Lea Juilfs, Hannah Emmylou Juilfs- Röhling, Philipp Vollmer, Pascal Kruse, Anne Viktoria Meyer, Nico Rahmann, Annemarie Sanders, Laura Schmidt, Niclas Seidler, Natascha Smidt, Julius Sommer, Renke Tjardes, Lars Wilken und Lucy Wulf.

Drei Fragen an Pastorin Imke Scheibling

1. Imke, wie geht es dir inzwischen mit deiner zusätzlichen Aufgabe der Seelsorge bei uns in der Kreuzkirche?

Ich bin in Marcardsmoor sehr offen empfangen worden und habe auch das Gefühl, als die momentane Seelsorgerin gut akzeptiert zu werden. Das tut sehr gut. Ich bin sehr dankbar, dass wir die Aufgaben in Marcardsmoor auf viele Mitarbeiter verteilt haben. Außerdem gibt es viele Menschen, die sich in der Gemeinde auskennen und Antworten haben, wenn ich selbst einiges noch nicht so genau weiß. Bei allem, was ich tue, bin ich ja doch nur eine Vertretung. Daher würde ich der Gemeinde sehr wünschen, dass sie bald wieder einen Pastor oder eine Pastorin findet, die ganz und gar für sie da ist.

2. Einmal im Monat hältst du für uns eine Predigt im Präsenzgottesdienst. Was sind sonst noch deine Aufgaben?

In den letzten Monaten war es vor allem meine Aufgabe für die Trauerfamilien in dieser Gemeinde da zu sein. Ich finde es wichtig, dass jeder Verstorbene einen würdevollen und einen für ihn und für seine Familie passenden Abschied bekommt und die Hinterbliebenen etwas Trost erfahren. Außerdem werden alle Anrufe auf mein Telefon umgeleitet. Zudem begleite ich momentan den Kirchenvorstand in Marcardsmoor. Gemeinsam besprechen wir, wie es zurzeit mit der Gemeinde am besten weitergehen kann.

3. Gibt es etwas, was wir noch besser organisieren könnten?

Ich muss gestehen, dass ich zurzeit eher angenehm überrascht bin, wie gut alles organisiert ist. Das erleichtert meine Arbeit sehr. Danke!



**Eine neue Kinderseite:
Viel Spaß!**



Fips, der kleine Osterhase, muss vor Ostern noch viele Eier bemalen. Doch halt: In das farbenfrohe Suchbild haben sich elf Fehler eingeschlichen. Wer findet sie?

www.knollmaennchen.de
www.pfarrbriefservice.de



Alle verschieden?

Der Osterhase hat jede Menge Eier bemalt. Jedes Mal hat er sich ein neues Muster ausgedacht. Oder doch nicht? Welche Eier haben genau das gleiche Muster?

Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

Viel Spaß beim Ausmalen!

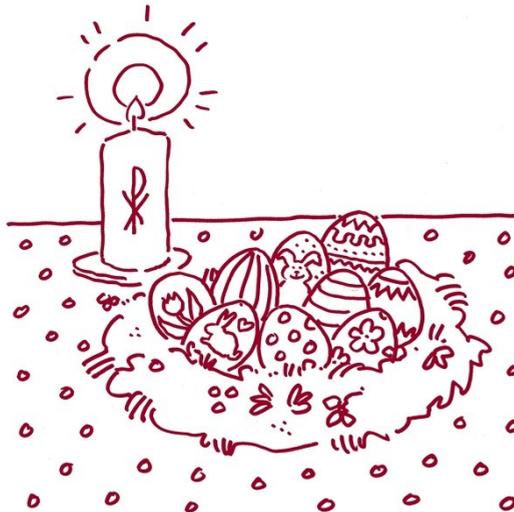


Bild: Ursula Harper/St. Benno-Verlag, Leipzig
Jn: Pfarrbriefservice.de

Des Rätsels Lösung:



Auflösung: Das Ei ganz unten links hat einen Doppelgänger.



Habt ihr alle Fehler gefunden?

Osternacht

Markus 16,1-7

**Der Stein vom Grab ist weg.
Und Jesus ist nicht mehr im Grab.**

Jesus war gestorben.
Jesus lag im Grab.
Vor dem Grab war ein dicker, schwerer Stein.
Keiner konnte den Stein wegrollen.

Drei Frauen gingen auf den Friedhof.
Die Frauen wollten zum Grab von Jesus.
Es war ganz früh am Morgen.
Die Sonne ging gerade auf.
Unterwegs redeten die Frauen über den dicken, schweren Stein.
Und dass keiner den dicken, schweren Stein wegrollen kann.
Aber als die Frauen beim Grab waren, war der dicke, schwere Stein weg.

Die Frauen wunderten sich.
Die Frauen guckten in das Grab.
Im Grab saß ein junger Mann.
Der junge Mann hatte ein weißes Gewand an.
Die Frauen bekamen Angst.
Die Frauen wussten nicht, was los war.

Der junge Mann beruhigte die Frauen.
Der junge Mann sagte:

Ihr braucht keine Angst zu haben.
Ihr sucht Jesus.
Jesus, der am Kreuz gestorben ist.
Jesus war hier im Grab.
Jetzt ist Jesus auferstanden.
Jesus ist nicht hier.



Geht los und sagt Petrus Bescheid.
Und den anderen Freunden von Jesus.
Sagt den Freunden:

Jesus lebt!
Das hat Jesus versprochen.
Jesus hat versprochen, dass er immer bei uns lebt.
Jesus ist schon vorgegangen.
Jesus ist nach Galiläa gegangen.
Ihr könnt Jesus in Galiläa treffen.



Vom Segen der Technik

Kein Krippenspiel im Jahr 2020. Keine wuseligen Proben mit ebenso engagierten wie positiv aufgeregten Regisseurinnen Folma und Cornelia. Keine Kinder, die ernsthaft und gleichzeitig humorvoll vom Kind im Stall erzählen. ABER:

Der Segen der Technik machte möglich, dass die Kinder aus unserer Gemeinde jede/r für sich und doch gemeinsam uns allen die Weihnachtsgeschichte erzählten. Mir kamen die Tränen, als ich all die kleinen zuhause aufgenommenen Filme zu einem gemeinsamen Film zusammengesetzt hatte. Die Kinder haben das einzigartig schön gemacht! Und so war unser digitaler Gottesdienst für die Familien eben doch etwas ganz besonderes. Im Advent gab es Filmchen aus Ostgroßefehn und Bilder mit Gedanken aus Aurich-Oldendorf und Marcardsmoor. Und am Heiligen Abend sogar drei Angebote. Das für Kinder, einen eher traditionellen Gottesdienst aus Ostgroßefehn und ein Kurzformat mit Jugendlichen aus Aurich-Oldendorf. Bis heute bleiben wir gemeinsam digital am Ball und wenn man ehrlich ist, nehmen an diesen Angeboten tatsächlich sogar viel mehr Menschen teil, als sonst in die Kirche gingen. Mit den Radioformaten sind wir sogar ostfrieslandweit verbunden.

Und schon wieder ein ABER:

Was ist denn mit denen, die kein Internet haben? Immer wieder diese Frage und immer wieder meine Antwort: Die ohne Internet müssen nur einen einzigen Menschen mit Smartphone kennen! Und dieser Mensch bekommt von Gott die Aufgabe, den Internetlosen die digitalen Bilder und Töne der frohen Botschaft zu überbringen! Geht nicht? Geht wohl! Viele Enkel, Kinder, Nachbarn sind hierzu unterwegs. Besonders Pfiffige laden die Filme oder Audiodateien aus dem Internet runter und bringen sie als CD oder USB/Stick zu Oma, Opa, Onkel, Tante oder Nachbarn. So kommt das Digitale und ein analoger Besuch sozusagen gleichzeitig. Dann gibt es da noch diejenigen, die ihren Großeltern ein ausgerangiertes, aber top funktionierendes Smartphone bringen und dann staunen, wie schnell Oma das mit dem Bilder teilen hinkriegt!

Von einem Enkel weiß ich, dass er seiner Oma Alexa auf den Tisch gestellt hat. Sonntags um kurz vor 10 sagt die Oma einfach: Alexa, spiel Radio Ostfriesland. Und schon ist sie im Gottesdienst dabei.

Also: Unterschätzen wir die Seniorinnen und Senioren nicht. Ich bin mit wirklich vielen digital verbunden und freue mich daran!

Und wenn das jetzt jemand liest, der tatsächlich niemanden kennt, der ihm dabei helfen kann: Einfach anrufen, ich finde jemanden!

Auf der Internetseite der Gemeinde (moorkirche.de) findet Ihr alles, was es bisher gab und auch das Zukünftige. Und wenn Ihr mögt, könnt Ihr auf dieser Seite hier jeden Tag eine kleine Andacht aus unserer Region hören: radiokirche.wir-e.de

In herzlicher, digitaler Verbundenheit
Euer Martin Kaminski



Der musikalische Adventskalender vom Fehn

Eigentlich kam die Idee viel zu kurzfristig. Genauer gesagt ein paar Tage vor dem ersten Dezember: Wie wäre es, wenn wir an jedem Tag im Dezember bis zum Heiligen Abend einen kleinen musikalischen Beitrag veröffentlichen könnten.

Und dann kam eines zum anderen.

Jonny Stulken bot sich an, dieses Projekt mit seinem Wissen zu unterstützen und keine, der angefragten Künstler sagte ab!

Und so ging es los.

Auch für mich und Jonny war es jedes Mal eine Überraschung, welches Lied uns in welcher Form von den verschiedensten Künstlern zur Verfügung gestellt wurde.

Und ich weiß nicht, wie oft Jonny und ich zwischen unseren Häusern hin- und hergefahren sind, um die neusten Dateien per USB-Stick auszutauschen.

Heraus kam ein toller Adventskalender mit einem sehr bunten Repertoire an Künstlern und Liedern – auch aus der Kirchengemeinde Marcardsmoor waren mehrere Künstler dabei.

An dieser Stelle einen ganz großen Dank an alle, die mitgemacht haben.

Da sich die kleinen Filme leicht per WhatsApp verschicken ließen, fanden sie auch in anderen Kirchengemeinden und Orten eine große Verbreitung. So wurden einige Filme sogar zwischen 3000- und 4000 mal aufgerufen! Das hat uns natürlich sehr gefreut.

Einen ganz besonderen Dank gilt Jonny Stulken für seine riesige Unterstützung!

Auch wenn die Adventszeit vorbei ist – falls jemand reinschauen möchte, gebt einfach bei YouTube **Kirche Ostgroßfehn** ein, dort findet ihr alle Videos.

Eure Imke Scheibling

Neues aus dem Kirchenvorstand

Unser Friedhof, ein Ort der Ruhe und Einkehr

Das Bild auf unserem Friedhof verändert sich zusehends: Immer mehr Familien geben ihre Gräber nach Ablauf der Ruhezeiten zurück. Andere wählen die Möglichkeit der halbanonymen Bestattung an der Stele auf unserem Friedhof für sich oder ihre Angehörigen. Auch die Möglichkeit der Veränderung der Grabstelle zu einem Rasengrab ist möglich. Was können wir tun, damit der Friedhof weiterhin ein einladender Ort für Besuche an den Grabstellen ist?

Folgende Gedanken hat sich der KV gemacht:

Anlage einer Urnengrabanlage auf der Rasenfläche an der linken Seite am Eingang, Anlage von Blühflächen wo immer es möglich ist, Überlegungen zum Trend Gräber immer mehr mit Steinen oder Platten zu schmücken, mehr Ruhebänke zum Innehalten auf dem Friedhof.

Wir wünschen uns eure/Ihre Meinung dazu. Teilt eure Gedanken mit uns per Telefon oder unter KG.Marcardsmoor@evlka.de.

Der Glockenturm

Unser Glockenturm ist mittlerweile stolze 90 Jahre alt. Der aus Stahl gefertigte Glockenstuhl ist durch Witterungseinfluss mittlerweile stark korrodiert und muss teilweise erneuert werden. Dies sollte eigentlich bereits in 2019 erfolgen, da aber während der in Angriff genommenen Reparaturarbeiten festgestellt wurde, dass die Schäden am Glockenstuhl größer waren als zu Anfang erkennbar, musste der Auftrag zur Erneuerung erweitert werden. Um den Turm vor weiteren Schäden zu schützen, wurde die größere Glocke damals abgestellt. Sicher haben viele den anderen Klang bemerkt. Durch die Coronakrise hat sich alles über das Jahr 2020 hinaus verschoben. Die neuen Glockenstuhlteile sind aber jetzt gefertigt und werden, sowie die allgemeine Wetterlage es erlaubt, eingebaut.

Gleichzeitig wird die alte elektrische Glockensteuerung durch eine moderne elektronische Steuerung ersetzt. Wir hoffen, dass dann die Glocken immer zur gewohnten Stunde schlagen und die Uhr nicht mehr nachgeht!

Ausschreibung der Pfarrstelle

Seit 2017 steht unserer Gemeinde nur noch eine halbe Pfarrstelle zu. Ein Pastor in unserer Gemeinde muss also Aufgaben in der Nachbargemeinde Wiesmoor mit übernehmen. Das macht eine Neubesetzung schwierig. Aber wir hoffen, dass es gelingt.

Im Februar wurde die Stelle von der hannoverschen Landeskirche ausgeschrieben.

Grete Reiners - Einführung als Lektorin

Geplant war der große Tag für den 10. Januar. In einem Gottesdienst sollte gewürdigt werden, dass Grete die Ausbildung zur Lektorin erfolgreich abgeschlossen hat und nun als Lektorin für die Gemeinde da ist; besonders wichtig in der Zeit der Vakanz. Aber wie so vieles fiel auch das der Pandemie zum Opfer, so dass Martin ihr bisher nur in kleinem, privatem Rahmen ihre Ernennungsurkunde überreichen konnte. An dieser Stelle aber schon mal eine herzliche Gratulation. **Am Himmelfahrtstag, dem 13. Mai um 10 Uhr soll nun die Einführung nachgeholt werden!**

Dankeschön!!!!

Es war Januar – und nix war. Aber das wissen wir alle und müssen nicht mehr darüber nachdenken und hinterher trauern. Es ist toll, wie alle zusammenhalten und sich an die Regeln halten und bisher hat uns innerhalb der Kirchengemeinde keine Kritik an der Entscheidung, uns dem Lockdown anzuschließen, erreicht. Eher das Gegenteil war der Fall. Darüber sind wir vom KV sehr froh, denn leicht war die Entscheidung nicht.

Aber mir persönlich fehlt etwas ungemain: Das Grünkohlessen bei Theo für alle, die im letzten Jahr sich eingesetzt haben und in der Kirchengemeinde geholfen haben. Egal wo und wie: Ihr seid einfach großartig! Ohne euch alle würde alles nicht halb so gut laufen. Und darum auf diesem Wege euch allen ein ganz dickes **Dankeschööön!**

Im nächsten Jahr sind wir hoffentlich alle geimpft, die Pandemie ist vorbei und Theo kann wieder für uns alle zusammen ein wunderbares Kohlessen zaubern. Darauf freu ich mich jetzt schon!



Hilke Bruch



Drei taffe Frauen mit sozialem Engagement – Mitgefühl und Barmherzigkeit!



Tel:
01747684943

Herma Spendenbox ist seit Jahren in unserer Gemeinde bekannt und wir unterstützen ihre Arbeit, indem wir einen Raum im Gemeindehaus zur Verteilung der Spenden zur Verfügung stellen. Herma hat sich die Unterstützung von Menschen in Notsituationen zur Aufgabe gemacht. In Pandemiezeiten ist es nicht einfach, aber die Gruppe um Herma ist unermüdlich. Es herrscht Stress, sagt sie, weil von Woche zu Woche mehr Bedürftige dazu kommen. Familien, von Altersarmut Betroffene und Obdachlose werden versorgt. Nur zwei Personen unterstützen Herma z.ZT. jeweils. Sie schützen sich durch die bekannten AHA-Regeln. An- und Auslieferung erfolgt nur vor der Haustür. Benötigt werden vor allem Lebensmittel und Hygieneartikel, gerne auch Kartons. Zur Anlieferung bitte unter obiger Telefonnummer anmelden. Freitags von 15-16 Uhr ist die Anlieferung am Gemeindehaus möglich. Herma bittet außerdem darum sich zu melden, wenn jemand von Bedürftigkeit in der Nachbarschaft weiß. Alles bleibt selbstverständlich anonym.



Tel: 04944 1796

Homepage: Wiesmoorer-generationen.de,

2010 wurde der Wiesmoorer Generationenverein gegründet. Unter dem Motto: Miteinander-Beieinander-Füreinander entstand ein Netzwerk um Leben zu erleichtern, genießen, gestalten und voneinander lernen zu können, ein generationenübergreifendes Projekt. Seit ihrer Pensionierung 2015 ist Manuela Stadtländer-Lüschen, 1. Vorsitzende und vor allem der „Motor“ des Vereins. Der Grundgedanke war, dass in unseren heutigen kleinen Familien oft kein Austausch und keine gegenseitige Hilfe möglich sind, aus vielfältigen Gründen. Das soll der Verein ersetzen durch „Paten“, die das übernehmen. Alle können etwas füreinander tun, Alte wie Junge. Inzwischen wurde die Jugendgruppe des Vereins von unserem Landesvater geehrt für ihren Einsatz in der Pandemie. Als Neustes gibt es „Impfpaten“, die helfen, sich auf den überlasteten Portalen zur Impfung anzumelden. Wer Hilfe braucht – gerne melden per email info@wiesmoorer-generationen.de oder Tel. s.o. Folgendes deckt der Verein ab: Fahrerteam für Arztbesuche oder zum Einkaufen, Besuche im AWO-Heim, Kleiderbörse, Beratung im Rathaus, Spaß miteinander haben. Manuela und die Gruppe des Vereins leben großes soziales Engagement!



Tel: 04948 1256

Diana Janssen führt den Shop in der Scheune hinter ihrem Wohnhaus in der Radarstraße 21 in Wiesedermeer. Verkauft wird zu sehr günstigen Preisen vor allem Kleidung, die gespendet worden ist. Der Erlös des Verkaufs geht zu einem Teil an den Elternverein krebskranker Kinder, ein anderer Teil dient der Unterstützung der Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde. Ein bewundernswerter sozialer Einsatz seit Jahren! Aber auch Diana und ihr Team haben mit der Corona-Krise zu kämpfen. Der Verkauf ist im Moment so gut wie eingestellt. Spenden können kaum abgegeben werden. Nur in Notfällen kann man auf dem Anrufbeantworter des Sparfuchses eine Info hinterlassen. Bitte gebt dabei Namen und Telefonnummer an, damit ein Rückruf erfolgen kann. Es wird eine Liste geführt und evtl. ein Termin zur Abgabe von Spenden vereinbart. Auch der Verkauf erfolgt auf diesem Wege. Im Internet und bei Facebook kann man Informationen zum Sparfuchs bekommen. Sobald der Lockdown gelockert wird, wird dort und auch im Gemeindeblatt darüber informiert, wann und wie der Sparfuchs wieder öffnet.

„Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag ...“ wollen wir im Gemeindebrief niemandem wünschen, der das nicht möchte. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn es Ihnen NICHT recht ist, dass wir Ihren Geburtstag (ab 70) hier veröffentlichen. **Diakonin Anja Kostka besucht in der Regel die Jubilare zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag.** Auch hier reicht ein kurzes Zeichen, wenn Sie das nicht möchten. **Bis mindestens Ende September werden wir leider auch weiterhin keine Besuche machen können!**

**Im Internet dürfen wir die
Geburtstage
nicht veröffentlichen.**



***Aktuell sind Besuche wegen der Pandemie
leider nur an der Haustür möglich.***

Kirchenvorstand

Gertrud Focken	04948 / 12 78
Horst Fuhs	04948 / 91 29 99
Anneliese Gerdes	04948 / 91 20 55
Jolanda Peters	04948 / 99 26 58
Grete Reiners	04948 / 959 49 14
Lisa Tammen	04948 / 2 74

Diakonin

Anja Kostka	0151 / 50785514
-------------	-----------------

Teetafeln

Anni Dirks	04944 / 92 09 828
------------	-------------------

Friedhofsverwalter

Carlo Bruch	04948 / 13 31
-------------	---------------

Pfarrsekretärin

Hilke Bruch	04948 / 13 31
-------------	---------------

Kindergarten

Birke Willms	04948 / 7 27
--------------	--------------

Lektoren

Johann Borchers	04948 / 10 40
Grete Reiners	04948 / 959 49 14

Pfarramt

Pastorin Imke Scheibling	04948 / 2 48
Pastor Martin Kaminski	04943 / 10 11
Wittmunder Straße 217	kg.marcardsmoor@evlka.de
26639 Wiesmoor	www.moorkirche.de



Diana Janssen führt den Shop in der Scheune, hinter ihrem Wohnhaus in der Radarstraße 21, Wiesedermeer. Die Erlöse des Verkaufs sind für den guten Zweck. **Geöffnet ist der Shop im Moment wegen der Pandemie nicht.** Bitte daher auch keine Spenden einfach abstellen, sondern vorher Kontakt aufnehmen, am besten über Facebook.

Infos, wie es weiter geht, so bald wie möglich!

Hoffentlich bald wieder:

Montags

... ist Raum und Zeit für etwas Neues.

Dienstags

Abends trifft sich unser **Chor „Lebenslichter“** ab 20:00 Uhr. Infos bei Marina Leerhoff unter 1308. Wer gerne singt, ist hier richtig!

Mittwochs

... ist vormittags **Eltern-Kind-Gruppe**. (Infos unter 01523-2156510)

... trifft sich alle zwei Monate der **Frauenkreis**. Infos bei Annegret Otten unter 569.

Donnerstags

... trifft sich um 20:00 Uhr der **Posaunenchor**. Infos bei Meinhard Otten unter 1589.

Alle zwei bis drei Monate ist um 12:00 Uhr unser Gemeindemittagesen.

Freitags

Hat **Hermas Box** Spendenannahme von 15.00 bis 16.30 Uhr. Angenommen werden Sachspenden für Obdachlose und Bedürftige.

Samstags

... gibt es die **Kindersamstage**: 27.03. und 24.04. und 29.05.

Infos: tatjana-schrage@web.de

Sonntags

... treffen wir uns zum Gottesdienst.

Friedhof

Unser Friedhof mit eigener Kapelle ist ein Ort des Friedens und der Ruhe. Informationen:

Carlo Bruch, Tel.13 31.

Besuchsdienst in der Gemeinde

Wenn Sie für sich oder einen Angehörigen einen Besuch wünschen, sprechen Sie uns gerne an: Diakonin Anja Kostka oder Bernhardine Frerichs 049 48 / 4 95 Erna Otten 049 48 / 13 25

ACHTUNG:

Regelmäßig verschickt Martin Kaminski digitale Andachten. Wer noch nicht dabei ist, kann sich bei ihm melden:

0157 8064 8046



Datum	Leitung
07.03. um 10.00 Uhr	Kaminski
14.03. um 10.00 Uhr	Borchers
21.03. um 10.00 Uhr	Harberts
28.03. um 10.00 Uhr	Scheibling
02.04. um 15.00 Uhr	Kaminski
04.04. um 10.00 Uhr	Kaminski
11.04. um 10.00 Uhr	Stadtlander-Lüschen
18.04. um 10.00 Uhr	Scheibling
25.04. um 10.00 Uhr	Harberts
02.05. um 10.00 Uhr	Kaminski
09.05. um 10.00 Uhr	Scheibling
13.05. um 10.00 Uhr	Kaminski / Reiners
16.05. um 10.00 Uhr	Stadtlander-Lüschen
23.05. um 10.00 Uhr	Reiners
24.05.	Kaminski
30.05. um 10.00 Uhr	Harberts

Musik	Besonderes
Piano	Nur im RADIO
Orgel	
Orgel	
Orgel	
Piano	Karfreitag
Orgel	Ostersonntag, im Radio
Orgel	
Orgel	
Orgel	
Piano	im RADIO
Orgel	
Orgel	Einführung Grete als Lektorin
Orgel	
Posaunenchor	Pfingsten
Orgel	4 Konfirmationen
Piano	



Wir gedenken:

12.11.20 Theda Seehusen, 84 Jahre
19.11.20 Gerhard Behrends, 81 Jahre
21.11.20 Lena Scharnhorst, 95 Jahre
18.12.20 Helene Behrends, 87 Jahre
23.12.20 Katharina Liebenau, 72 Jahre
07.01.21 Behrend Onken, 84 Jahre
15.01.21 Friedrich Mennen, 83 Jahre
21.01.21 Johanna Harms, 91 Jahre
24.01.21 Levi Stöter, 0 Jahre
26.01.21 Wilhelm Janssen, 83 Jahre

Hinweis:

**Unser Posaunenchor sammelt wieder Altpapier am
Samstag, den 10.04. auf unserem Parkplatz**

Herausgeber:	Kirchenvorstand Ev.-luth. Kreuzkirche Marcardsmoor	
Redaktion u. Gestaltung:	Hilke Bruch, Martin Kaminski	Nächste Ausgabe: Juni 2021
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich	
Auflage:	1000	Druck: gemeindebriefdruckerei.de
Titelbild:	Christian Chilla	
Redaktionsschluss:	15. Mai 2021	
Der Gemeindebrief ist ein kostenloses Mitteilungsblatt der ev.-luth. Kirchengemeinde der Ortsteile Marcardsmoor, Upschört und Wiesedermeer, gesponsert	von H. Dannemann Fensterbau GmbH. Fotonachweis: Alle Fotos im Auftrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Marcardsmoor. Wir weisen darauf hin, dass in unseren Veranstaltungen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit fotografiert wird.	Die so entstandenen Bilder werden im Gemeindebrief, in den örtlichen Zeitungen und dem Internet ggf. veröffentlicht.